

Ein Highlight im Bücherregal

Es ist ein Schock: Millionärstochter Elektra ist doch nicht tot. Ihr "Reitunfall", in Wahrheit ein Mordversuch, brachte das Mädchen tatsächlich beinahe ums Leben. Ihrem Vater und einem befreundeten Arzt ist es zu verdanken, dass sie statt unter der Erde, lediglich im Koma liegt. Als sie erwacht, muss Elektra feststellen, dass sie nicht in ihrem eigenen Körper steckt, sondern in dem ihres Klons Kelsey. Damit nicht genug: Ihr anderer Klon Isabel hat ihr Leben übernommen. Aber immerhin ist Elektra am Leben. Nun will sie ihr altes zurück. Doch sie leidet unter starken Kopfschmerzen, und irgendwie ist nichts mehr, so wie sie es kennt. Und was hat es mit ihren vielen Erinnerungslücken auf sich? Spätestens mit Isabels Auftauchen, gerät Elektras Leben vollkommen aus den Fugen.

Isabel hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre geliebte "Zwillingsschwester" Kelsey und all die anderen Klone im Institut zu retten; egal, wie hoch der Preis in diesem Kampf auch sein mag. Allerdings legt sie sich dabei mit Priamos Hamilton an. Und der kennt keinerlei Skrupel. Für seinen Wohlstand schreckt er nicht einmal davor zurück, auf seine Tochter Elektra zu schießen. Elektra und Isabel gelingt die Flucht, aber in Sicherheit sind sie noch lange nicht. Während Isabel verzweifelt überlegt, wie sie Elektras Geist aus Kelseys Körper vertreiben kann, will sich Elektra eher auf Wahrheitssuche begeben. Doch ist sie für diese wirklich bereit? Und wird Isabel das schier unmögliche Unterfangen bewältigen können, ein eigenes Leben zu führen, fernab jeder Gefahr für ihr Leben ...?!

Jugendliteratur, die mit zum Grandiosesten im Bücherregal gehört - was Christian Handel schreibt, begeistert über alle Maßen. Seine Romane bereiten nicht nur fesselnde Unterhaltung vom ersten bis zum letzten Satz, sondern machen den Leser ganz schwindelig. Nicht anders ist es bei der Lektüre von "I am Elektra". Hier erfährt man einen Lesegenuss der sensationellsten Sorte. Einfach nur der Wahnsinn; wow, wow, wow! Dass deutsche Autoren mit den internationalen Konkurrenz problemlos mithalten können, beweist Handel immer wieder eindrucksvoll. Sein Können verschlägt einem den Atem, außerdem die Sprache. Das vorliegende Buch liest man mit leuchtenden Augen, einem stark erhöhten Puls und wie in Trance. Das zu übertreffen, ist schier unmöglich. Denn da haut's einen glatt um!

Die Geschichten von Christian Handel lohnen unbedingt eine Entdeckung. Denn diese sind auf erzählerisch höchstem Niveau geschrieben, außerdem hochspannend, äußerst emotional und von seltener Einzigartigkeit auf dem (deutschen) Buchmarkt. Deren Lektüre macht regelrecht high. "I am Elektra" hat die Wirkung von Drogen. Kaum das vorliegende Buch aufgeschlagen, ist man süchtig und will mehr, noch viel, viel mehr von Handel lesen.

Susann Fleischer 28.02.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info